

ANSPRUCHSVOLLE BASIS

Der Nürnberger Kinderliedermacher Rainer Wenzel

Folk zum Lernen, Lachen und Mitmachen

Auch wenn die Welt der aktuellen Musik für Kinder in Deutschland überschaubar ist, sie weist eine Spannweite auf zwischen handgemachter Musik, die noch auf Folklore und Pentatonik basiert, und elektronischen Spielereien, die an moderne Klubmusik erinnert. Der Komponist und Musiker Rainer Wenzel bekennt sich deutlich zum Kinderfolk.

Er weiß genau, wie er Begeisterung weckt und welche Themen Kinder beschäftigen. Und er weiß, dass schon ein viertel Lebensjahr über Interesse und Desinteresse entscheiden kann.

TEXT: IMKE STAATS

Er ist schon ein alter Hase, in der Musik wie in seinem Spezialfach: Rainer Wenzel, Jahrgang 1950, viel beschäftigter Komponist und Musiker in Nürnberg und im fränkischen Raum – und zwar für Kinder. Der gelernte Heilerzieher und Spielpädagoge bringt kleinen Nürnbergern im Rahmen diverser Kindergarten- und Schulprogramme aber auch in der Freizeit Folkmusik bei. Der schlanke, agile Mann ist gefragt und produktiv: In fünfundzwanzig Jahren hat er über zwanzig Tonträger aufgenommen, fünf Liederbücher geschrieben und fünf Buch-CD-Kombinationen erstellt – und doch ist er immer wieder überrascht, wer ihn alles kennt.

Wenzel ist viel unterwegs, deutschlandweit und in der Schweiz. Und trotz des regionalen und überregionalen Popularitätsgrades bezeichnet er sich selbst als „Basis“-Musiker für Kinder. „Ich hab nie große Sachen gemacht und wollte auch nie auf die großen Bühnen“, definiert er seine Herangehensweise. Verglichen mit anderen aus der Region, die sich mehr durch effektreiche Spektakel und große Shows vermitteln, baut Rainer Wenzel eher auf das Erdige, auf Intimität und Interaktion mit dem Publikum. Eine Mischung aus guten Texten und handgemachter Musik, Kontakt und Kommunikation; das ist seine Art. Das Authentische ist ihm wichtig, er möchte ein Mensch „zum Anfassen“ sein. Besondere Instrumente und deren Möglichkeiten erweitern sein erzählerisches Potenzial. So spielt er neben diversen Gitarren das diatonische Knopfakkordeon, die als Dudelsack bekannte Sackpfeife, die alte deutsche Sackpfeife – und das Löffelschlagzeug! Diese besondere Art anzuschlagen, kommt bei den fränkischen Kindern ausgesprochen gut an.

EIN FRÜHER VOGEL

Angefangen hat alles 1960 in einer progressiven Jugendgruppe in Erlangen, einer sogenannten Jungenschaft, in der alle Gitarre spielten und sich sozialistischem Gedankengut durch gesungene Texte von Brecht oder Tucholsky näherten. Hier brachte Rainer Wenzel sich das Gitarrenspiel bei. Damals wuchs sein Faible für akustische Instrumente. Mit fünfzehn versuchte er sich an der E-Gitarre. Die Ära der Studentenrevolten und des Popzeitalters zogen in Nürnberg ein. Durch einen Mitschüler geriet er 1965 an das „Yeah! Yeah! Yeah!“ der Beatles, begeisterte sich für die Kinks und Rolling Stones und coverte deren Songs. Immer aber hatte er auch folkige Vorbilder wie Peter, Paul & Mary, Donovan



oder Bob Dylan. Nach dem Abitur gründete er mit Bekannten einen Klub in Nürnberg mit dem schönen (rückwärts geschriebenen) Namen „Bokaj Retsiem“, der sich bis etwa 1970 hielt. Es folgten diverse Bands, Straßenmusik, Zivildienst, Ausbildung, Familie.

KEINE EINTAGSFLIEGEN

Die ersten Kinderstücke schrieb er 1983, Auslöser war die Geburt der kleinen Tochter. Melodien erfindet er – oder er findet sie: So versieht er zum Beispiel Melodien von Traditionals mit neuen Texten. Jeder kennt den Shanty „What Shall We Do With The Drunken Sailor?“ – bei Wenzel heißt der Song „Wie kriegen wir die Eule wieder wach?“ Er macht Lieder über Zoobesuche, tote Hamster, die erste Liebe, das Leben in Afrika; über Dinge, die Kinder interessieren. „Lieder sollen verbinden und behalten werden“, sagt er, „Sie sollen keine Eintagsfliegen sein, sondern die Seelen und Herzen der Hörer erreichen und nachhallen.“

Um das Interesse zu treffen, sieht er genau hin, wo der Schuh drückt oder was Kinder wirklich begeistert. Das Übrige schafft er mit seiner lebendigen, ungekünstelten Art, andere mitzureißen. Er macht Musik für „Leute bis neundreiviertel“. „Spätestens ab zwölf Jahren“, sagt Rainer Wenzel, „interessieren sich die Kinder nur noch für Pop.“ Die „davor“ allerdings finden ihn cool und lassen sich über eine volle Stunde begeistern und zum Mitmachen animieren. Neben Konzerten in Kindergärten und Schulen spielt er auch auf Stadtfesten und privaten Feiern und arbeitet als Interpret und Autor von Themen-CDs und -Büchern oft mit pädagogischen Einrichtungen zusammen. Generell sind ihm intime Konzerte mit direktem Publikumskontakt am liebsten:

Dort funktioniert das Mitmachen besser. Mit der Stadt Erlangen hat er einen besonderen Deal: Jedes Neugeborene erhält nach der Geburt eine CD mit Babymusik aus dem Hause Wenzel. Da Rainer Wenzel in Nürnberg inzwischen eine gewisse Überfülle an Kinderangeboten ausgemacht hat, blickt er zunehmend über den Stadtrand hinaus. Im Herbst 2012 soll sein erstes eigenes Festival in Heroldsberg stattfinden; Infos dazu gibt es zum gegebenen Zeitpunkt auf seiner Website. ◀

www.rainerwenzel.de

AUSWAHLDISKOGRAPHIE:

Verspielt verrückt verknallt (Kaakuuri Musik, 1996)
... und schon geht's los! (Kaakuuri Musik, 1998)
Au Backe!! – Die 20 besten Hits & Ohrwürmer (Kaakuuri Musik, 2000)
Kinder Kinder! Eltern Eltern! (Kaakuuri Musik, 2002)
Von Kopf bis Fuß (Kaakuuri Musik, 2005)
Übers Meer (Kaakuuri Musik, 2008)

AUSWAHL LIEDERBÜCHER:

... und schon geht's los! – 33 Spiel- und Bewegungslieder (Marburg: Lebenshilfe-Verlag, 2000)
Stark wie ein Bär, schnell wie der Wind – Das Schulliederbuch (Nürnberg: Kaakuuri Musik, 2009)
Ich bin der König – Lieder zur Wahrnehmungsförderung (Nürnberg: Kaakuuri Musik, 2010)

TERMINE: Siehe „Blaue Seiten“